

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Einweihung des staatlich geförderten
Studentenwohnheims in Unterföhring, Apianstraße 7 - 15

am 15. September 2011 in Unterföhring

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Ich freue mich sehr, dass hier in Unter-
föhring **neuer Wohnraum für unsere
Studierenden am Hochschulstandort
München** geschaffen wurde – und das mit
474 Wohnplätzen in einer ganz **beacht-
lichen Größenordnung**.

Steigende Zahl
Studien-
anfänger

In München und auch an anderen Hoch-
schulstandorten in Bayern wird **jeder
Wohnheimplatz für Studenten dringend
benötigt**.

Derzeit sind in **Bayern insgesamt knapp
270.000 Studenten** an den **staatlichen
Hochschulen** eingeschrieben, davon mehr
als **92.000** in München.

Aufgrund des **doppelten Abiturjahrgangs**
und der **ausgesetzten Wehrpflicht**
werden sich diese **Zahlen** im kommenden
Wintersemester deutlich **erhöhen**.

Ausbau
Hochschulen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die **Staatsregierung** hat den **Ausbau der Hochschulen** bayernweit intensiv **vorangetrieben**. Insgesamt entstehen rund **38.000 neue Studienplätze**.

Dafür **investiert** der **Freistaat** alleine mit Sonderprogrammen in den **Neubau**, die **Erweiterung** und **Sanierung von Hörsälen, Labor- und Seminarräumen, EDV-Anlagen** usw. innerhalb von sieben Jahren **rund 1,34 Milliarden Euro**.

Bedeutung der
Wohnheim-
förderung

Doch wir brauchen **nicht nur** moderne und gut ausgestattete **Hörsäle**. Genauso **wichtig** ist es, dass unsere Studenten **finanziell tragbaren** und **angemessenen Wohnraum** an den **Hochschulorten** vorfinden.

Gerade in Städten wie München ist es **schwer, eine Wohnung zu finden**. Das gilt erst recht für **junge Menschen**, die **nur wenig Geld für ihre Unterkunft**

ausgeben können und **bis zum Semesterbeginn ein Dach über dem Kopf** finden müssen.

Auch für einkommensschwache **Studenten aus dem Ausland** muss kurzfristig Wohnraum in Hochschulnähe verfügbar sein. Denn gerade sie müssen bei der Wohnungssuche mit zusätzlichen Schwierigkeiten kämpfen. Das **Angebot an Studentenwohnungen** spielt so auch eine **bedeutende Rolle**, wenn es darum geht, die **Attraktivität Bayerns für ausländische Studenten** zu erhöhen.

Die **staatliche Förderung preisgünstiger Wohnheimplätze** ist deshalb dringend **notwendig**. Denn die **Miete** in einem **staatlich geförderten Wohnheim** beträgt durchschnittlich nur **200 Euro** inklusive aller Nebenkosten. Nirgends lebt ein Student preiswerter – außer bei den Eltern.

Fördermittel
Bayern

Der **Freistaat Bayern** hat im Gegensatz zu anderen Bundesländern schon immer

großen Wert auf die **finanzielle Förderung** von **Studentenwohnheimen** gelegt und dafür **beträchtliche Mittel** aus dem Staatshaushalt bereitgestellt.

So hat die Oberste Baubehörde allein in den **letzten fünf Jahren** (*seit 2006*) den Neubau und die Sanierung von insgesamt **5.150 Wohnheimplätzen** mit rund **119 Millionen Euro** gefördert.

Bei der Aufstellung des **Doppelhaushalts 2011/2012** habe ich trotz der Sparzwänge eine **Fortschreibung der Haushaltsmittel** für die Studentenwohnheimförderung in gleicher Höhe wie in den Vorjahren erreichen können. Damit stehen **2011 und 2012 jeweils 17,5 Millionen Euro** als Bewilligungsrahmen zur Verfügung.

Dieses Kontingent wird verstärkt durch **zusätzliche Mittel** aus dem **Bayerischen Wohnungsbauprogramm** – im letzten und in diesem Jahr immerhin um beträchtliche **10 Millionen Euro**.

Mit dieser Verstärkung haben wir auch dem prognostizierten **Anstieg der Studierendenzahlen** durch den **doppelten Abiturjahrgang** und die **Aussetzung der Wehrpflicht** Rechnung getragen.

Anzahl der staatlich geförderten Plätze, Versorgungsquote

Ende dieses Jahres werden wir in **Bayern** insgesamt **34.739 staatlich geförderte Wohnheimplätze** für Studenten haben.

Ende **2012** werden es **35.869 Plätze** sein.

Unsere **Versorgungsquote** liegt **deutlich über dem Bundesdurchschnitt**: Nach der statistischen Übersicht des Deutschen Studentenwerks aus dem Jahr **2010** beträgt die **Quote für staatlich geförderte Wohnheimplätze im Bundesdurchschnitt 11,64 %**, in **Bayern** dagegen **12,61 %**.

Wir werden die **finanzielle Förderung** für Studentenwohnheime **auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau** fortsetzen. So werden weitere preisgünstige Wohnheimplätze entstehen.

Meine Damen und Herren, klar ist aber auch, dass dies allein **nicht ausreicht**, um der **gestiegenen Nachfrage** nach preiswerten Studentenunterkünften zu entsprechen.

Ich **begrüße** es daher ausdrücklich, wenn **Privatunternehmen** auf dem **freien Wohnungsmarkt** auch **ohne Förderung Studentenwohnheime** errichten wollen. Auch dafür gibt es eine Nachfrage.

Appell an die
Bürger

Und ich **appelliere** an die Bürgerinnen und **Bürger** – insbesondere in den Ballungszentren wie Würzburg und München – verstärkt **Wohnraum an Studenten zu vermieten**.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wie ist nun die **Situation in der Landeshauptstadt?**

Staatlich geförderte Plätze in
München

Bis zum Frühjahr 2012 wird es für die Studierenden an den **Münchner Hochschulen** rund **12.120 Plätze** in **staatlich geförderten Wohnheimen** geben.

Neues Wohn-
heim

Mit den **474 modernen Apartments** in diesem **neuen Studentenwohnheim** hier in Unterföhring leistet die **APIAN Apart-
haus GmbH & Co. KG** einen wichtigen **Beitrag zum Wohnungsangebot** für den Hochschulstandort München. Herzlichen **Dank** dafür!

Förderung

Für den Bau des Wohnheims hat die Oberste Baubehörde **Fördermittel** von **11,85 Millionen Euro** als **zins- und tilgungsfreies Baudarlehen** bewilligt.

Der Neubau ist damit **eines der größten staatlich geförderten Studentenwohn-
heime** der letzten Jahre. Mit der **Förde-
rung** trägt der **Freistaat** Bayern erneut dazu bei, dass das **Wohnangebot für
bedürftige Studierende** besser wird.

Da wir bei bestimmungsgemäßer Belegung jährlich einen **Kapitalnachlass** von rund **2,2 %** gewähren, kann sich die Bauherrin über eine besonders günstige Finanzierung freuen. Denn das ist **praktisch** eine

Zuschussförderung.

Bei **Gesamtkosten** von rund **28 Millionen Euro** beteiligt sich der **Staat** also mit **mehr als 40 %** an den Baukosten.

Dank an Bayer. Landtag Für die **Bereitstellung** der dafür erforderlichen **Haushaltsmittel danke** ich den Kolleginnen und Kollegen im **Bayerischen Landtag**, insbesondere den Mitgliedern des **Haushaltsausschusses** ganz herzlich.

Dank an Bauherrin Die verbleibenden **60 %** finanziert die private Investorengruppe **APIAN Aparthaus GmbH & Co. KG** mit **Kapitalmarktdarlehen** und **Eigenmitteln**.

Ich **danke** der **Bauherrin** vielmals für diesen **beachtlichen Kapitaleinsatz**.

Dank an die am Bau Beteiligten Ihnen, sehr geehrter **Herr Meier** (*Architekt*), und allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** danke ich für Ihr Engagement und Ihre Ausdauer bei der Bewältigung dieser Bauaufgabe.

Vielen **Dank** auch den **Ingenieuren** und **Bauunternehmen** mit ihren **Mitarbeitern** und **Handwerkern** für die geleistete Arbeit.

Sie alle haben es geschafft, dass dieses **Studentenwohnheim** nach nur zwei Jahren Bauzeit wie geplant **zum Wintersemester 2011/2012 bezogen** werden kann. **Gratulation** dazu!

Schlussworte Die **künftigen Bewohnerinnen und Bewohner** können sich **glücklich schätzen**, hier eine Unterkunft zu haben.